

HABAKUK

und seine Schafe

2. Advent

Das ängstliche Schaf

Bausteine für Kinder- und Familiengottesdienste

*Advent in der Familie
... und bei WhatsApp*



Alle Informationen zur
Advents-Aktion:
www.aktionsseite-kita.de

VORBEMERKUNGEN

Die Habakuk-Geschichte kann als Fortsetzungsgeschichte im Rahmen einer Gottesdienstreihe an den vier Sonntagen im Advent erzählt werden. Die folgenden Bausteine können bei den unterschiedlichen Gottesdienstformen eingesetzt werden:

Kinderkirche

Bei einem getrennten Gottesdienst für Kinder (evtl. mit ihren Eltern) steht die Habakuk-Geschichte im Mittelpunkt. Je nach Altersgruppe kann ein passender Bibeltext vorgetragen werden. Der Ablauf kann wie folgt gestaltet werden:

- *Begrüßung*
- *Kreuzzeichen*
- *Gebet*
- *Lied*
- *Habakuk-Geschichte*
- *Lied*
- *Gespräch*
- *Lied*
- *Fürbitten*
- *Vater unser*
- *Segen*

Kinderwortgottesdienst

Bei einem Kinderwortgottesdienst kann gemeinsam begonnen werden. Entweder kann die Habakuk-Geschichte allen erzählt werden und die Kinder gehen nach der Geschichte in einen getrennten Raum, oder die Kinder verlassen nach der Begrüßung oder dem Tagesgebet den Raum und bekommen die Habakuk-Geschichte im Kinderwortgottesdienst erzählt.

Familiengottesdienst

Wird die Habakuk-Geschichte in einer Eucharistiefeier oder Wort-Gottes-Feier mit der ganzen Gemeinde erzählt, so können die Hinführungen zu den Schriftlesungen als Verbindung zwischen der Geschichte und den Schrifttexten des Tages eingesetzt werden.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und eine besinnliche Adventszeit!

VORBEREITUNG

Stall

An einer für alle Gottesdienstteilnehmer gut sichtbaren Stelle wird ein Stall aufgebaut bzw. mit Stroh angedeutet.

Figuren

Krippenfiguren, biblische Erzählfiguren, große gebastelte Pappfiguren oder Figuren für ein Schattentheater werden bereitgestellt und während der Erzählung zum Stall gebracht. Die Figuren können von Kindern zum Stall getragen werden. Dies kann entweder im Vorfeld geübt werden oder bei der Feier spontan, evtl. in Begleitung eines Erwachsenen, erfolgen.

Folgende Figuren werden benötigt:

- *Hirte*
- *ängstliches Schaf*

ERÖFFNUNG

Lied

**Kommt herbei (Habakuk)
oder ein traditionelles Adventslied
z.B. Wir sagen euch an den lieben Advent, GL 223,1**

Begrüßung

Liebe Kinder, liebe Eltern und Großeltern,
liebe Gemeinde.
Es ist Advent.
Wir warten auf Weihnachten,
das Fest an dem wir die Geburt Jesu feiern.

Schon bevor Jesus auf die Welt kam,
haben die Menschen sich Geschichten erzählt von einem
Retter, der alle Menschen befreit.

Sie waren sich sicher,
dass irgendwann jemand kommen wird und
sich um die Sorgen wird, denen es nicht gut geht.
Einer, der sich um die Menschen kümmert,
so wie ein guter Hirte.

Deshalb erzählen wir euch an jedem Sonntag im Advent
eine Geschichte von dem Hirten Habakuk.
Seine Geschichte soll uns helfen zu verstehen,
was Hirte sein bedeutet.

An der Geschichte des Hirten Habakuk können wir
erkennen, worauf die Menschen damals und vielleicht
auch heute noch warten,
wenn sie auf die Geburt Jesus warten.

Heute begegnet Habakuk einem ängstlichen Schaf.
Aber bevor ich euch von ihm erzähle begrüßen wir zuerst
Gott in unserer Mitte.

Kreuzzeichen

Wie bei jedem Gottesdienst zeigen, wir, dass wir uns versammelt haben um gemeinsam an Gott zu denken, zu singen und zu beten. Wir machen das Kreuzzeichen und sprechen dazu den Namen des dreieinen Gottes aus:

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

Lied

z.B. Tragt in die Welt nun ein Licht

Kyrie-Rufe

Kann bei der Kinderkirche entfallen

Herr, Jesus Christus.

Manchmal haben wir Angst und machen uns Sorgen.
Dann dürfen wir zu dir kommen.

Herr, erbarme dich.

Alle: Herr, erbarme dich.

Herr, Jesus Christus!

Manchmal kennen wir den Weg nicht
und trauen uns nicht mehr weiter zu gehen.

Du bist bei uns, wo auch immer wir sind.

Christus, erbarme dich.

Alle: Christus erbarme dich.

Herr, Jesus Christus.

Weil du bei uns bist,
können wir voll Hoffnung und Vertrauen
die nächsten Schritte gehen.

Herr, erbarme dich.

Alle: Herr, erbarme dich.

Gebet

Bei einer Eucharistiefeier, wird an dieser Stelle das Tagesgebet gebetet.

Guter Gott,
Du weißt was uns mutig macht,
und auch das, was uns erschreckt und Angst macht.
Zu dir dürfen wir kommen
mit allem, was uns belastet.
Bei dir dürfen wir sein, so wie wir sind.
Gib du uns immer wieder Mut und Hoffnung.
Darum bitten wir dich,
durch Christus unseren Bruder und Freund.
Amen.

HABAKUK (VON HERBERT ADAM)

Hören und sehen wir nun, eine Geschichte von dem Hirten Habakuk:

Erzähler

Am nächsten Morgen
hört man jemanden ganz laut schreien.
Eine Reihe von Schimpfwörtern prasseln aus ihm heraus:
„Du doofes Ding! Du lahme Ente!
Dass ich mich immer mit dir herumärgern muss!“
Wer schimpft denn da so fürchterlich?
Ein Hirte zieht an einen Strick ein ängstliches Schaf hinter
sich her. Es zittert am ganzen Leibe.
Der Hirte geht auf Habakuk zu und sagt:
„Ach, dieses Schaf raubt mir den letzten Nerv.
Es ist so ängstlich.
Wenn wir durch eine finstere Schlucht laufen,
blökt es den ganzen Weg.
Und wenn wir einen Bach überqueren,
muss ich es auf den Schultern tragen.
Allein schon der Gedanke an einen Wolf führt dazu,
dass es zu zittern anfängt. Immer läuft es mir hinterher
und dabei habe ich noch genug andere Schafe, um die
ich mich kümmern muss.
Ich will dieses Tier nicht mehr mitnehmen!
Es hält mich nur auf.“
Das Schaf schaut Habakuk an und Habakuk das Schaf.
Dann sagt Habakuk zum Hirten: „Lass es bei mir!
Bei meinem alten Stall hab ich genug frisches Gras und
Wasser. Wenn es etwas größer wird, kann seine Angst
kleiner werden.“
Habakuk löst den Strick und das Schaf sucht Schutz bei
ihm. Nun sind schon zwei Schafe im Stall:
Das verletzte und das ängstliche.

Liedruf

Hier im Stall

Kinderwortgottesdienst

Wird die Habakuk-Geschichte im Rahmen eines Kinderwortgottesdienstes erzählt, können die Kinder nun in einen getrennten Raum gehen.

Wenn die Geschichte nur den Kindern erzählt werden soll, dann ziehen die Kinder bereits vorher aus (nach der Begrüßung oder nach dem Gebet).

Gesprächsimpulse für Kinder

Immer wenn das ängstliche Schaf an den Wolf denken muss, fängt es gleich an zu zittern.

Habt ihr auch schon Mal Angst gehabt?

Vor was habt ihr den Angst? ...

Und gibt es etwas, das eure Angst vertreiben kann?

Hat es jemand von euch schon geschafft die Angst zu vertreiben? ...

Das Schaf fängt in den finsternen Schluchten immer an laut zu blöken. So ganz verschwunden war die Angst dann aber nicht, es lief vor lauter Angst immer ganz dicht bei dem Hirten, so dass der ganz genervt war von dem ängstlichen Schaf.

Wisst ihr noch, wie es der Hirte Habakuk schafft, dass das ängstliche Schaf ruhig wird? ...

Habakuk hat das ängstliche Schaf aufgenommen und ihm etwas zu Essen und Trinken gegeben. Dann hat er ganz vertrauensvoll gesagt: „Wenn das Schaf größer wird, kann seine Angst kleiner werden.“

Er überredet es nicht mutiger zu sein, oder treibt es an irgendetwas zu tun, wovor das Schaf Angst hat.

Habakuk ist sich sicher, dass das Schaf, wenn es in Geborgenheit groß werden kann, seine Angst nach und nach ablegen wird.

Liedruf

Hier im Stall

Kinderkirche

Wird die Habakuk-Geschichte im Rahmen einer Kinderkirche erzählt, folgen nun die Fürbitten.

EVANGELIUM

Hinführung zu den Schriftlesungen

Die Bibeltex-te, die im Advent in der Kirche gelesen werden zeigen uns, welche Erwartungen die Menschen mit der Geburt Jesu in Verbindung gebracht haben. Sie zeigen uns aber auch wie wir uns auf das Weihnachtsfest vorbereiten können. Auch wenn manches nicht mit der Situation in der wir leben zu vergleichen ist, so ist anderes verblüffend nah an dem dran, was wir in diesen Tagen erleben.

Hinführung zu Jes 11,1-10

Das ängstliche Schaf, das der Hirte Habakuk aufgenommen hat, wird vermutlich vor Angst die Flucht ergriffen haben, wenn es von dem paradiesischen Frieden gehört hätte, wie es der Prophet Jesaja verkündet. Für den Propheten Jesaja ist diese Vorstellung jedoch paradiesisch. „Da wohnt der Wolf beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen.“

Natürliche Feinde freunden sich an und liegen beieinander. Sie haben keine Berührungängste mehr. „Man tut nichts Böses mehr.“

Das alles ist möglich, weil Gerechtigkeit hergestellt wurde und alle von dem Geist der Erkenntnis erfüllt sind.

Es braucht neben der Erkenntnis noch weitere Geistgaben, damit ein paradiesischer Friede zustande kommen kann, denn es geht nicht um den Frieden unter den Tieren, sondern den Frieden unter den Menschen und damit um den Frieden unter den Völkern, den Gemeinschaften. Wir dürfen die Vision vom Frieden nicht aufgeben, selbst dann nicht, wenn scheinbar unüberwindbare Gegensätze aufeinanderprallen. Das will uns der Prophet Jesaja vor Augen halten.

Hinführung zu Mt 3,1-12

Kehrt um!

Mit diesem Ruf bereitet Johannes der Täufer seine Zeitgenossen auf das Kommen des Herrn vor. Es gibt scheinbar niemanden, der sich seiner Sache so sicher sein kann, keiner der sein Verhalten nicht korrigieren sollte. Da gibt es keinen Platz für Selbstgerechtigkeit, sondern immer wieder neu die Herausforderung zu beweisen, dass das eigene Handeln gute Frucht bringt, dass es Gott oder den Mitmenschen dient.

Schriftlesungen

Biblische Texte zum Thema:

- Psalm 23
- Jesus der gute Hirte (Joh 10, 11-18)
- Seesturm (Mk 4, 36-41)
- Jesu und Petrus auf dem Wasser (Mt 14, 25-33)

Lied

z.B. Hier im Stall

Fürbitten

Guter Gott, Du bist wie ein guter Hirte.
Zu dir dürfen wir kommen, so wie wir sind,
mit allem, was uns bewegt. Höre unsere Bitten:

Wir beten für alle, die Angst haben.
Stärke ihr Selbstvertrauen und schenke ihnen Mut-
machende Erfahrungen.

Alle: Wir bitten dich erhöere uns.

Wir beten für alle, die Macht ausüben und
alle, die anderen Angst machen.
Schenke ihnen die Einsicht,
wie sie mit Anderen angstfrei zusammen leben können.

Alle: Wir bitten dich erhöere uns.

Wir beten für alle Opfer von Gewalt.
Zeig ihnen einen Weg, ihre leidvollen Erfahrungen
abzuschließen und neu zu beginnen.

Alle: Wir bitten dich erhöere uns.

Wir beten für alle, die Schutz suchen.
Sende ihnen Menschen, die ihnen Geborgenheit bieten.

Alle: Wir bitten dich erhöere uns.

Guter Gott, du kennst uns Menschen. Jeden von uns.
Du weißt, was wir brauchen und sorgst für uns,
wie ein guter Hirte.

Dir dürfen wir vertrauen. Auf dich dürfen wir hoffen.

Dafür danken wir dir,

durch Jesus Christus unseren Bruder und Freund.

Amen.

Eucharistiefeier

An dieser Stelle folgt der gewohnte Ablauf der Eucharistiefeier.

Vaterunser

Vater unser..., GL 3,2

Vater unser im Himmel,

geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.

Amen.

ABSCHLUSS

Segen

Bitten wir gemeinsam um den Segen Gottes:

Gott, der für uns ist wie ein guter Hirte,
segne und behüte uns.

Er mache uns Mut, wenn wir ängstlich sind.
Er stärke unser Vertrauen in uns selbst
und führe uns zu einem inneren Frieden,
damit wir dem begegnen können, was uns Angst macht.

Das gewähre uns der dreieine Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.